Gemeinnütziges für Land und Haus.

Stalldünger zu Compost verarbeiten.

Es kann um diese Zeit viel geschehen, um den Dünger für das Feld vorzurichten oder ihn auszubreiten, wo er nöthig ist. Trotz alle dem was über Compost geschrieben und gesprochen wurde, begreifen doch Wenige die Wichtigkeit der möglichsten Feinheit der Behufs der Düngung verwendeten Stoffe.

Ein Grund für die sofortige Wirkung des Guano ist die außerordentliche Feinheit, in welcher die Bestandtheile sich vorfinden. Der Erfolg der Jauchendüngung kommt theilweise auch auf Rechnung dieses Umstands. Je feiner wir unsere Düngestoffe machen können, desto besser sind ihre sofortigen Wirkungen. Im Composthaufen zu dieser Jahreszeit sind drei Agentien thätig, um die gröberen Theile des Düngers zu verkleinern, Umarbeitung, Gährung und Frost. Nachdem der Haufen in der gewöhnlichen Weise gebildet, wobei frischer Stallmist und andere Materialien in abwechselnden Schichten gelegt werden, und nachdem die erste Gährung vorüber ist, sollte man ihn sorgfältig mit der Gabel oder Schaufel überarbeiten, wobei die ganze Masse von oben nach unten eine veränderte Lage bekommt und in Stücke zertheilt wird. Je fleißiger die Arbeit geschieht, desto besser. Inwendig findet eine neue Gährung statt, während die Oberfläche friert und aufthaut, je nach dem Wechsel der Witterung. Die auf den Composthaufen verwendete Arbeit belohnt sich im üppigen Wachsthum der Feldfrüchte im nächsten Sommer.

Die Conservirung des Weines.

Die Verderbniß des Weines wird nach den Untersuchungen des französischen Chemikers Pasteur durch mikroskopisch-pflanzliche Organismen, sogenante Mycodermen, hervorgerufen. Die Keime dieser Mycodermen kommen von außen in den Wein und entwickeln sich unter günstigen Umständen in demselben, ihre Art ist nach der Art des Weines, des Klimas und anderer Verhältnisse verschieden, eben so verschieden ihre Wirkung. Um die Wirkung dieser Mycodermen zu vernichten und den Wein in seiner ursprünglichen Beschaffenheit zu erhalten, kann man sich verschiedener Mittel bedienen, so z. B. einer Kälte von etwa 12 j0 C. unterm Gefrierpunkt, des Schwefelns u. s. w.; neuerdings hat man auch gelungene Versuche gemacht den Wein durch Erwärmen zu conserviren und Pasteur schlägt in dieser Beziehung folgendes Verfahren vor: Nachdem der Wein auf Flaschen gezogen worden ist, werden diese gestöpfelt und der Stöpfel mit Bindfaden festgebunden, worauf man sie neben einander in ein erwärmtes Zimmer stellt. Durch die Wärme dehnt sich der Wein in den ganz vollgefüllten Flaschen aus, und, da der Stopfel nicht weichen kann, so tritt ein Theil des Weines als Schweiß zum Stöpfel, sowie durch das Glas der Flasche selbst heraus. Wenn man dies wahrnimmt, so werden die Flaschen aus dem warmen Zimmer entfernt und der Bindfaden durchgeschnitten. In Folge der Abkühlung zieht sich der Wein zusammen und der Stöpfel wird vom äußern Luftdrucke fest in die Mündung der Flasche eingetrieben; so sind die Flaschen vollständig zum Aufbewahren vorbereitet.

Erfahrung mit Sorghum.

L. Grafton, von Pulaski County, Ind., schreibt und gibt seine Erfahrung als Sorghumsyrupsieder. Er sagt, daß die alte schwarzsamige Art den besten Syrup gibt. Je reinlicher die Blätter abgestreift sind, desto besser, und grünes Rohr gibt geringhaltigen Syrup. Er scheint nicht viel auf die Theorie zu halten, daß grünes Rohr Zucker gibt, während aus dem reifen blos Syrup gewonnen wird. Das Rohr im reifen Zustande geschnitten und dann verarbeitet, gibt mehr Syrup als wenn es eine Zeit lang aufgespeichert wird, allein durch längeres Aufheben wird die Qualität des Produktes verbessert. Er pflanzte das weiße afrikanische Rohr auf gute schwarze Bodenerde und erwartete Zucker zu gewinnen. Eine kleine Quantität frühzeitig geschnitten und eingebracht, schmeckt salzig. Dieses wurde dadurch erklärt, daß die Abdampfung in einem Fleischtopfe geschah. Eine mit leichtem Drucke ausgepreßte Quantität, in einer Abdampfpfanne eingekocht, hatte keinen solchen Geschmack, allein wenn ein starker Druck angewendet wurde, dann schmeckte der Syrup wieder salzig.

Kartoffeln im warmen Keller.

Vegetabilien halten sich nicht gut in einem warmen Keller. Die Temperatur sollte möglichst niedrig sein, jedoch nicht zum Gefrierpunkt. Eine milde, gleichförmige Temperatur ist besser als eine stets wechselnde, wenn sie sich durchschnittlich auch niedriger hält. Im Keller, wo der Thermometer zwischen 40° und 46° im Winter steht, halten die Wurzelfrüchte sich vollkommen gut. Man halte den Keller gut gelüftet, die Kartoffeln mit Stroh bedeckt, und beobachte die Temperatur, damit sie nicht zu niedrig wird.

Wie der Regen fällt.

Woher kommt der Regen? Ihr antwortet: „Aus den Wolken." Allein woher kommen denn die Wolken? Ihr mögt denken, der Wind weht sie über unserm Kopfe. Allein, wenn er die Wolken über euch von irgend einem Platze her bläßt, dann weht er sie auch von euch zu andern Plätzen. Thatsache ist, das Wasser in den Wolken ist eben so gut über euch an hellen Tagen, als wie an bewölkten oder regnerischen Tagen. An einem schönen Tage, wenn man keine Wolken sieht, ist das Wasser so fein zertheilt, daß es den Durchgang des Sonnenlichts nicht hindert und man sieht daher kein Wasser oder Wolken. Ein Temperaturwechsel in der Atmosphäre, wie z. B. wenn eine kältere und wärmere Luftschichte zusammentreffen, veranlaßt die kleinen Theilchen sich zu Paaren zu vereinigen und die Paare vereinigen sich wieder und diese vierfachten Tropfen vereinigen sich wieder und sofort, bis Hunderte und Tausende aber kleine, unsichtbare Theilchen sich in einem Tropfen vereinigen und selbst dieser mag noch viel hundertmal kleiner sein, als ein Stecknadelknopf. Eine Masse dieser verbundenen Tropfen, welche noch immer klein genug sind, um in der Luft zu schwimmen, wirft das Licht zurück oder bricht es, d. h., lenkt so viele Sonnenstrahlen von ihrer gradlinigen Richtung ab, daß sie das Licht oft ganz abhalten oder wenigstens verdunkeln. So sehen wir Wolken sich sammeln an einem hellen Himmel. Wenn genug Tropfen sich verbinden, um sie zu schwer zu machen, um noch in der Luft schwimmen zu können, dann begiant der Regen zu fallen. Beim Niederfallen verbinden sich die Tropfen wieder mit vielen andern und oft verbinden sie sich in solcher Anzahl, daß bis zum Augenblick, wo sie auf die Erde fallen, große Regentropfen gebildet werden. Jeder große Tropfen besteht aus Tausenden, vielleicht Millionen kleiner Tropfen, welche am hellen Himmel unsichtbar in der Luft schweben.

Der Humorist.

Wer niemals weint und niemals lacht,
Nie einen dummen Streich gemacht,
Der mag gescheidt sein, aber bleibe
Mir immer zwanzig Schritt vom Leibe.

Für die „Pennsylv. Staats-Zeitung".

Noch en Serenäd!

Ihr Drucker, putzt die Spektikels,
Un wischt die Aage aus,
Un nehmet ah die Stovepipe ab,
Wenn ihr sie uf im Haus.
Der Hannes Weiskopp vun der Damm
Hot' Betzie Schuhsohl g'heiert;
Es ist noch keen zwee Woche her,
Des sie die Hochzig g'feiert.
Der Hannes war en Wittwer g'weßt
En Wittfrah war die Betz,
Un alle zwee hen Kinner g'nug,
Schon vor der Hochzig g'hätt.
Die Buwe warre gar net faul
Mit ihre Serenäd;
En Jeder bracht sei Inschtrument,
Grad wie's ihm suhte thät.
Der Philipp mit'm rothe Kopp,
Bloßt's Horn gar powerfull,
Der Aehb, der spielt die Stohrbor gut,
Der Pitt, en alter Stuhl;
Der Henner spielt die Kaffepot,
Der Eik die Belle gar schön,
Der Tschon schlagt uf'm Oferohr,
Fred spielt uf'm Kübel plehn.
So märtsche sie am Montag Nacht
Recht vor sell Häusle hin,
Die Nochberre hen glei g'spürt,
Was selle Kraud im Sinn.
Der Philipp, wo der Lieder war,
Er gebt zuerst des Sein,
Die Annere hen grad druf g'wart
Un falle heftig ein.
Dem Eik sei Esel hör'n die Jacht,
Un rufe ihr Ih— jah!
Sie kenne ja der Henner gut,
Un kenne ah sei Frah.
Der Borzelbahmin ihre Kuh,
Kummt beizuspringe glei;
Sie streckt der Kopp recht in die Kraud,
Un brüllt vor Frehd mit nei!
Dem Billy Buckelweh sei Hund,
(Der mit dem korze Schwanz;)
Der kummt zu springe wie er's hört,
Un jammert zu dem Danz.
Zuletscht kummt noch'm Skweier sei Katz,
Und singt erbärmlich schön;
Des war en Konzert, des ehm schier
Das Höre that vergehn.
Drei Stücker hen sie schun g'spielt,
Und noch keen Geld gemacht;
Der Lieber sagt, „'s werd net geruht,
Und geht's bis Mitternacht!"
Die Nochberre hen All g'bitt,
Des doch die Musik stopp;
Es war sell awer for kehn juhs
Un komm'ne net im Kopp.
Nau sin sie gange uf die Portsch,
Hen frische Note kriegt.
Die Fenster vor en Drum gebraucht,
Un wedder die Dühr gekickt.
Sell war der Alte Frah zu arg,
Sie kummt vou hinne bei,
Fahrt heftig üwer die Buwe los
Un macht en groß Geschrei.
Der Philipp sagt jetzt: „Never meind,
Ich weiſ' er g'rad des Dohr";
Er schluppt gar sachte hinnig sie,
Un blost ihr in des Ohr,
Sell hot sie schier gar dormlich g'macht,
Sie hot sich schnell verschluppt;
Die Buwe awer sin for Fonn,
Wie närrisch rumgehuppt.
Zuletscht, wie dann der Hannes g'sehn,
Des gar keen End geweßt;
Do kummt er mit'me saure G'sicht,
Un hat fünf Dahler g'käscht.
Sell hot die Musik g'rad gestoppt,
Un for en guter Triet,
Sin sie zum Henner Flickmeirock,
Sell is des End vum Lied.

Christ. Cigärstumpe.

(Für die „Pa. Staats-Zeitung".)

Der Sal und die Siß.

Bullhill den März 1867.

Well, Ihr humorische Drucker vom Huscher! Ihr hen als do Sach' in Eurer Zeiting, daß mer der Buckel schier krumm ziehge muß vor lauter Lache. Well do hab ich auch so en Stückle; es is en Liebesbriefle vom Sal an die Siß, den ich do letzte Sonntag g'funde hab' wie ich die Lehn nunner bin. Der Sal ist so tappich, sunst thät er besser uf sei Sach acht gebe well, 's mag sei wie es will, der Sal hot als Brief zu der Siß geschriewe, und do der letzte hot er verloren, drum will ich ihn publische losse, vielleicht gebt er das nächste mol besser acht:

März den 10. 1867.

Liebe Siß!

Ich muß dir ein paar Zeile schreiwe um dich wisse zu losse, daß ich gesund bin und hoffe, daß diese paar Zeilen dich eben so antreffen mögen. Well, liebe Siß, ich kann nicht unterlasse dir meine Liebe zu eröffnen, denn ich liebe dich durchaus! und deßhalb möchte ich gern wisse, ob du ja oder ne sage thäist, ich will aber hoffe Du sagst ja; denn mein Liebe ist so groß, daß sie brennt wie Feuer. Liebe Siß, daß ich en Frah erhalte kann, das weißt Du selber; denn weißt du sell alt Haus dort drunne am Weg isch mein, dort könne mir grad nein ziehe, und no hab ich auch seller alt Bockegaul noch; en Bocke hab ich wohl noch net, awer mir werre schon noch eins griege; der Gaul ist ännihau so steif und so lahm, daß er alle gebot anne fallt, un for sell denk ich, du thäißt besser reite, bernoth kennt ich doch der Gaul hebe, so daß kehn Unglück passiere thät, denn ich thät verdollt hasse, wenn dei schöne Klehder verschände thäte, denn sell wehßt du selber, daß ich uf selle verdollt gut acht geb; ja, un sell is noch net all; ich hab ah noch en guter Tisch, der ehne Flügel is wohl ab, awer des macht nix aus. Mir brauchen ihn ennihau net glei so groß, und bis weiter naus werd' ich ihn schon fixe; berno hab ich ah noch en alter Eckschrank, das thut bis mer en neue kahfe könne; no hab ich ah noch en Dutzend halb verbrochene Häfe; (die Kuh denk ich werscht du schon mitbringe), no hab' ich ah noch en alter Offe, das thut bis mer en neue griege; ich hab wohl jufcht ehn Stuhl awer sell macht nix aus, wann ich druf hock, dernoh kannst du jo uf mei Schoos sitze; ich denk sell thut juscht so gut oder nach besser, und die Kinner könne jo uf de Bodde hocke — o ja, mer hen ja noch kehne. Ja, und so kennt ich dir noch viel sage, awer ich muß jetzt schließe vor desmol, weil gerade die alt Betzie kumme is, und sie probirt als ihr Bestes vor mich zu ihrem Mann zu griege, weil sie wehß, daß ich en guter Mann mache thät; nau kannst du grad sehne, daß ich heirathe kann, wann ich will; deßhalb muß ich geschwind wisse, ob du ja sagst oder ne; sagst du ja, so grieg ich g'schwind der alt Gaul reddy, derno gehne mer grad zum Parre; sagst du awer ne, so bleib ich dahem und schwitz vor drei Woche Lieb aus.

Schreib bald. Weiter verbleibe ich
dein dich liebender
Sal.

Agenten der Pennsylvanischen Staats-Zeitung.

Pennsylvania:

Allegheny City: — Friedensrichter Seriba.
Altoona. — Georg Brunner.
Birmingham. — John P. Heisel.
Breakneck. — Jacob Heid.
Carlisle. — Louis Weidmann.
Chambersburg. — Peter Gruß.
Columbia. — Andreas Zeller.
Dravosburg und Coal Valley. — A. Schütz.
Huntingdon. — Jakob Leonhard.
Kreamer. — R. Daubermann.
Lankaster. — J. M. Westhäffer.
" A. Iske.
" C. Kraus.
Lykenstown. — Sebastian Träger.
Marietta. — Friedrich Haas.
Millersville. — C. F. Reetz.
Middletown. — Christ. Bauer.
Mountville. — Martin Seibel.
Pittsburg. { F. Kaiser, Nro. 230 Pa. Av. / J. Weißmantel, 616 Pennstr. / Fr. Schmidt, 92 Smithfield Straße, nahe der Fünften.
Rochester. — R. Albin Schmidt.
Saxonburg. — A. L. Krause.
Tamaqua. — Xaver Bender.
Wiconisco. — Eduard Wiedemann.
York. — Friedrich A. Stieg.
Zelienople, Harmony, Würtenberg und Middle Lankaster. — Ph. Ripper, sen.

Ohio:

East-Lewistown. — David Wunderling.
New Waterford. — Wm. Doubart.
Springfield. — Joh. Georg Ripper.

Indiana:

Fort Wayne. — Peter Hohnhaus.

Anzeigen.

H. Frisch's State Capitol Brauerei.
Vierte Straße, nahe Walnut, Harrisburg.
Unseren Freunden und Bekannten, sowie dem Publikum überhaupt empfehlen wir obiges schon lange rühmlich bekanntes **Braugeschäft**, unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung.
H. Frisch's Erben.
Harisburg, Dez. 15.

J. C. Kemmerer, modischer **Friseur und Barbier,**
Strawberry Alley, nahe der Dritten Str., (gegenüber der „Patriot und Union Druckerei,) **Harrisburg.**
Februar 14, 1867.

Philipp Hohl's Hotel,
Nros. 429 und 431 Callowhill Straße, **Philadelphia, Penn.**
Vorzügliche Speisen und Getränke.
Reisende werden liberal bedient.
Philadelphia, Nov. 28, 1866.

An das Publikum.
Ich verkaufe von jetzt an meinen ganzen Wintervorrath von **Tuch, Cassimir und Biber** zum Einkaufspreis und niedriger um für die Frühjahrswaaren Platz zu machen. Wer da noch Kleider nöthig hat, wird es in seinem Interesse und Vortheil finden, bei mir anzurufen, und meinen Vorrath zu prüfen, bevor er irgendwo sonst kauft.
J. Fröhlich, Dritte Straße, oberhalb Nord.
Harrisburg, Febr. 7, 1867.

Im Verlage von Schäfer und Koradi in Philadelphia erschien soeben
Der Deutsch-englischer **Vereinigte Staaten Briefsteller.** oder:
Anleitung zur richtigen Abfassung aller in den allgemeinen Lebens-Verhältnissen, sowie im Geschäftsleben der Ver. Staaten vorkommenden Briefe, Aufsätze, Urkunden rc., nebst einem Anhang von Gelegenheitsgedichten. Ferner Anleitung zur Buchhaltung in deutscher und englischer Sprache.
7te Auflage.
Octav. Gut gebunden (530 Seiten.) Preis nur $1.50.
Dieses in seiner Art einzige Buch ist unentbehrlich für jeden kleinen Geschäftsmann und zahlt reichlich für den geringen Preis. Auf der einen Seite deutsch, giebt die Andere die genaue Uebersetzung in englisch. Diese 7te Auflage zeichnet sich vortheilhaft aus — 7 Auflage in 6 Jahren, gewiß die beste Empfehlung!

Schnell englisch zu lernen!
Im Verlage von Schäfer und Koradi in Philadelphia erschien soeben und bei denselben zu haben:
Die 10te Auflage von **John L. Appleton's Praktische Methode** die englische Sprache in kurzer Zeit Lesen, Schreiben und Sprechen zu lernen.
Mit Angabe der englischen Aussprache und Betonung.
588 Seiten, gut gebunden. Preis 1.50
Diese vortreffliche Grammatik ist als das beste Lehrmittel zur Erlernung der englischen Sprache allgemein anerkannt.

In der deutschen Buchhandlung von Schäfer und Koradi, Philadelphia, erschien soeben nachstehendes vortreffliches Werk in neuer Auflage und ist in allen deutschen Buchhandlungen zu haben:
Der **Selbstarzt,** oder **Doktor und Apotheker im eigenen Hause.**
Eine zuverlässige Anweisung, sich vor Krankheiten zu beschützen und durch Selbstbereitung der vorzüglichsten Mittel von ihnen zu befreien, auch bei unheilbaren und chronischen Krankheiten sich wenigstens möglichst Erleichtung zu verschaffen.

Medicinisch-chirurgisches **Handbuch für das Volk!** von Dr. Emil Querner.
Mit erläuterten Abbildungen.
Preis (gut gebunden) $1.25.
Dieses höchst nützliche Buch ist jetzt schon in mehreren tausend Exemplaren im Publikum verbreitet, und enthält die wirksamsten Hausmittel gegen oft vorkommende Krankheiten, wodurch sich ein Jeder ohne ärztliche Hülfe selbst helfen kann.
Schäfer & Koradi, Süd-West Ecke der Vierten und Woodstraße, Philadelphia, Pa.
März 14:'67–1m

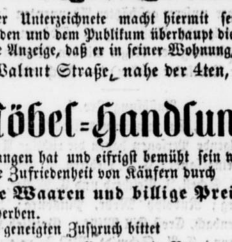
Landreth's vorzügliche **Garten-Sämereien**
sind dem amerikanischen Publikum seit über dreiviertel Jahrhundert allgemein auf's Vortheilhafteste bekannt gewesen; wo immer sie gepflanzt werden, sprechen sie für ihren großen Werth.
Händler mit Sämereien,
Storehalters auf dem Lande, Droguisten, Buchhändler oder reguläre Samen-Händler, welche nicht schon Kunden der Unterzeichneten sind, sind eingeladen, mit denselben in Geschäfts-Verbindung zu treten.
Unsere Wholesale Preis-Liste.
welche nur für die Wiederverkäufer gedruckt ist, wird allen Geschäftsleuten, die solche verlangen, per Post zugesandt.
Landreth's Land- und Garten-Kalender,
welcher viele Winke über Gartenbau enthält, wird allen denen mit der Past geschickt, welche denselben verlangen und ihrer Bestellung einen zwei Cent Poststempel beifügen.
David Landreth u. Sohn, No. 21 und 23 Süd Sechste Straße, Philadelphia.
Feb 28'67–3t.

Das Wochenblatt des New-Yorker Journal,
das größte, billigste und reichhaltigste deutsche Wochenblatt in den Ver. Staaten.
Es enthält interessante Romane,
Die neuesten europäischen Nachrichten durch den atlantischen Kabel und durch die Post.
Correspondenzen aus verschiedenen Theilen Europa's.
Neueste Berichte aus Mexico, Westindien Süd-Amerika u. s. w.
Interessante Lokal-Berichte.
Börsen- und Handels-Berichte und andere wichtige Nachrichten aus allen Theilen der Ver. Staaten.
Jährlicher Abonnenten-Preis für alle Theile der Ver. Staaten

Eine Nummer. . . .	$2.50
Drei Nummern an eine Adresse.	6.00
Fünf " " "	10.00
Zehn " " "	18.00
Einzelne Nummer. . . .	00.06

Jedermann, der—ohne eine Agentur zu übernehmen—den Betrag von zehn Abonnements einsendet, erhält das elfte Blatt gratis.
Diese Bedingungen lassen das Wochenblatt des Journal als das billigste deutsche Blatt in den Ver. Staaten erscheinen.
Eine beschränkte Anzahl Anzeigen finden noch Aufnahme in demselben.
Probenummern des Wochenblattes werden an Applikannten an irgend eine Adresse geschickt, so viel als verlangt werden.
☞ Das Journal wird nur gegen Vorauszahlung versandt und Abonnenten werden gebeten, alle Beträge direkt an unsere Office zu schicken.
Adresse: New-Yorker Journal Association, Post-Office-Box 5790, New-York City.
Feb 28'77–tfb

Möbel! Möbel!
Der Unterzeichnete macht hiermit seinen Freunden und dem Publikum überhaupt die ergebene Anzeige, daß er in seiner Wohnung, Walnut Straße, nahe der 4ten, eine
Möbel-Handlung
angefangen hat und eifrigst bemüht sein wird, sich die Zufriedenheit von Käufern durch **gute Waaren und billige Preise** zu erwerben.
Um geneigten Zuspruch bittet Conrad Rupp, Walnutstraße, nahe der Vierten.
Harrisburg, März 7, 1867.

Westhäffer's Billige Buch-Handlung,
Schul-Bücher


Schreib-Bücher,
Schreib-Materialien, Galanterie-Waaren, rc., rc.,
Schul-, Juristische, Theologische, Medicinische und andere Bücher zu den billigsten Preisen.
Verleger des „Leben der Väter der deutsch-Reformirten Kirche," rc.
Agent für die nachstehenden Magazine:
Illustrirte Welt,
Ueber Land und Meer,
Gartenlaube (Leipzig),
Gartenlaube (Gerhard's),
Temme's Werke,
Novellenschatz, rc.,
New-Yorker Staats-Zeitung,
Belletristisches Journal und Criminal-Zeitung.
Ferner:
Schiffsscheine für Europa, Wechsel auf Deutschland.
J. M. Westhäffer, Buch- und Schreibmaterialien-Handlung, Nro. 44, Ecke der Nord-Queen und Orange Straße.
Lancaster, August 9, 1866.

State Capitol Restauration
Chesnut Straße, zwischen der Zweiten und Dritten, Harrisburg, Pa.
Der Unterzeichnete hat in seinem Hause den obigen eleganten Salon auf's Beste eingerichtet, und wird sich jederzeit bemühen, allen Wünschen seiner werthen Gäste Rechnung zu tragen.
Austern, Geflügel, Suppen, sowie überhaupt alle Delikatessen der Saison werden in feinster Zubereitnng servirt.
☞ Vortreffliches Ale, deutsche Weine, Cigarren, rc., rc.
Um recht zahlreichen Zuspruch bittet Georg Schultheis.
Harrisburg, August 30, 1866.

Agenten
werden verlangt, um Subscriptionen auf die **beste deutsche Geschichte** der amerikanischen Rebellion, die bisher publizirt wurde, zu sammeln.
Wegen des Näheren wende man sich an H. A. Street, Box 222 Harrisburg, Pa.
März 7. '67–3M.

$200 Belohnung.
Ich bezahle obige Belohnung für die Ueberführung des Wilhelm Metzger und Wilhelmina Neuer. Beide müssen an mich überliefert werden.
J. Georg Neuer.
Harrisburg, März 14, '67.—tf.

Wm. Brady,
No. 302 (neue Nummer) Markt Str., 2te Thüre unter der Dritten, Harrisburg, Pa.
Macht dem Publikum die ergebene Anzeige, daß seine neue
Uhren- und Juwelen-Handlung
nunmehr vollständig eingerichtet ist, und ladet er zu einer Besichtigung seines reichhaltigen Assortements, des besten in der Stadt, ergebenst ein, worin sich die schönsten
Goldene und Silberne Taschen-Uhren
aus amerikanischen, englischen und schweizer Fabriken vorfinden, sowie elegant vergoldete **französische Standuhren, Bronze-Statuen, Vasen, rc., rc.**
Ferner, silberne und platirte **Thee-Services,** Urnen, Eierbecher, Kuchen- und Zuckerkörbchen, Butterteller, Suppenschüssel, Abendmahlskelche, Pokale, silberne Messer, Gabeln und Löffeln; ferner, Juwelen aller Art, als **Amethyst, Karfunkl, Koralln, Rubinen und Perlen;** Diamant-, Topas-, Onyx- und einfache goldene Ringe von 18 Karat; goldene Ketten, Lavaschmuck, Aermelknöpfchen, Fingerhüte, Medaillons, Armbänder, **Stöcke mit Gold- oder Silber-Knöpfen** sowie ein ausgewähltes Lager von Dawson, Warren & Hyde's und J. Foley's berühmten **Goldfedern,** Nippsachen, Kalender-Regulatoren und eine Menge anderer in's Fach einschlagender Artikel.
Wm. Brady, 302 Markt Straße.
☞ Uhren und Schmucksachen werden sorgfältig reparirt.
Harrisburg, Aug. 23, '66.

Futter- und Frucht-Handlung,
Exchange-Gebäude, Walnut Straße, Harrisburg, Pa.
Die Unterzeichneten haben ihr Geschäft in dem Exchange-Gebäude eröffnet und sind in den Stand gesetzt, Familien mit den auserlesensten Sorten
Mehl, aller Art, als:
Weizen-, Roggen-, Welschkorn- und Buchweizen-Mehl,
zu versehen, während sie zugleich **Hafer, Welschkorn, Kleien, Häckfel und Futter** aller Art und in bester Qualität an Hand halten.
Besonders möchten wir die Frauen auf unser ausgezeichnetes **Mehl (für Backzwecke)** aufmerksam machen, indem wir diesem Gegenstand unsere hauptsächliche Sorgfalt zuwenden, und durch unsere ausgebreitete Verbindungen in den Stand gesetzt sind, diesen Artikel in vorzüglicher Qualität zu schaffen.
☞ **St. Louis Mehl** stets vorräthig.
Wir bürgen dafür, daß Käufer stets zufriedengestellt werden, und sind stets erbötig, das Geld für einen gekauften Artikel zurückzuerstatten, falls er nicht conveniren sollte.
Um geneigten Zuspruch bitten, unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung,
J. Schisler & Co.
Josephus Schisler, Joh. C. Hiller.
Harrisburg, Febr. 14, 1867.

Bolton's Hotel,
(früher Bühler Haus,) Harrisburg, Pa.
Geo. J. Bolton, Eigenthümer.
Nov. 8, '66.

Hutchison's Hotel,
(früher Brady Haus,) Ecke der State und Dritten Straße, dem Capitol gegenüber, Harrisburg, Penn.
D. H. Hutchison.
Jan. 31.

Harris Haus,
John Groß, : : : : Eigenthümer.
Ecke der Dritten Straße und Strawberry Alley, Harrisburg.
Bürger und Fremde werden in diesem **Gasthaus und Restauration** Alles finden, was nur der verwöhnteste Epikuräer wünscht.
Die ausgesuchtesten Getränke, Die besten Austern, Wildpret und Geflügel.
Aufträge für Familien werden prompt besorgt, und für Gesellschaften, sowie für einzelne Herren oder Damen bietet das Haus angemessene Räumlichkeiten.
Februar 7, 1867.

E. S. German's Buchstore,
No. 27 Süd 2te Str. Harrisburg, Pa.
Deutsche und Englische **Sonntagsschul-Bücher,** nebst allen andern Sorten **Büchern, Materialien, rc. rc.** (Wholesale und Retail.)
Charter's berühmte **Schreib- und Copir-Tinte,** Laughlin's und Burchfield's chemisches **Schreib-Fluid, rc. rc.** stets an Hand.
Harrisburg, Juni 28,'66–13.

Georg Carnest,
Ecke der 3ten und Walnut Straße. (Unter dem Mansion-Haus.) Harrisburg, Pa.
Empfiehlt sich einem geehrten Publikum zur Legung von **Gas- und Wasser-Röhren,** sowie zur Anfertigung aller Dreh-Arbeiten in Messing, Kupfer u. s. w.
Harrisburg, Feb. 21.

Schifffahrt nach und von Europa.
Wechselgeschäft nach allen Theilen Europa's.
L. A. Wollenweber, 310 Callowhill Straße, Philadelphia,
stellt Scheine für Dampfer und Segelschiffe nach und von Europa aus, besorgt Gelder nach allen Theilen Europa's, stellt Vollmachten aus und zieht Gelder in Europa ein. Jedermann wird pünktlich und ehrlich bedient.

Kohlen, Kohlen! Wichtig für Consumenten.
Hummel und Räber
richten die Aufmerksamkeit des geehrten Publikums auf den großen Vorrath ihrer **Kohlen,** die sie soeben erhalten, und worunter folgende Sorten zu finden sind:
Pittston-, Lump-, Dorbry-, Lykens-Valley und Bituminöse-Kohlen,
von allen Sorten. Sie sind bereit, ihre Kohlen bei der Tonne, oder Hundert oder Tausend Tonnen, sowohl als Bootladungen voll zu den niedrigsten Preisen zu verkaufen. Ihre Lykens-Valley Kohlen sind alle unter Dach.
Es ist nicht nöthig etwas über Gewicht oder Reinlichkeit der Kohlen zu sagen; ihre zahlreiche Kundschaft ist der beste Beweis den sie anführen können.
Office: Chesnut Straße, nahe dem Pennsylvania Rail Road Depot.
Harrisburg Jan. 10, 1867.

Neuer Grocerie und Deutsche Früchte-Laden.
Theo. George,
benachrichtigt achtungsvoll seine Freunde und das Publikum überhaupt, daß er einen neuen **Grocerie und deutsche Früchte-Laden,** Ecke der Strawberry und Dewberry Alley, (zwischen der Dritten und 4ten Straße,) eröffnet hat, wo er stets eine große Auswahl **Grocerien, deutsche Früchten,** Deutsche Zwetschen, Französische Pflaumen, Birnen, Aepfel, Rosinen, Coriander, Linsen, Erbsen, Bohnen, Gerste, Grütze, Kümmel, Senf, Essöl, Lorbeerblätter, Sardins, Häringe, Schweizer- und Limburger Käse, **Spielkarten, rc., rc.** zu verkaufen an Hand hält.
Zum freundlichem Besuch ladet ergebenst ein Theo. George.
Harrisburg, Juni 28, 1866.

Wein & Liquor Store,
im Groß- und Klein-Verkauf, von J. C. Bucher,
Ecke der Front und Locust Straße Columbia, Pa.
Cognac Brändy, Castillon & Co.'s, J. Hennessy's & Co.'s, und Bohlen's
Holländischer Gin, Wachholder, Roggen, Korn und Kümmel Schnaps;
Port, Scherry, St. Gallen, Claret, Madeira, Malaga, Rhein, Champagner Catawba und verschiedene
Einheimische Weine, Cock Tail, Wein und Brunons Bitters.
Agentur für Mischler's Bitters.
" " Zingari "
" " Stöver's "
Korn- und Malz-Essig, rc.
Um freundlichen Zuspruch ladet ergebendst ein J. C. Bucher,
Columbia Okt. 11, '66.

Georg Doehne's Ale- & Porter-Brauerei,
Ecke von Blackberry und Dewberry Alley, (nahe Chesnut Straße,) Harrisburg, Pa.
Ale und Porter werden im Lokale im Retail verzapft.
Harrisburg, Nov. 15, '66.

Lucas König's City Bierbrauerei,
Chesnut Straße, zwischen der 2. und 3. Harrisburg, Pa.
Obige Brauerei ist mit allen neueren Verbesserungen versehen und dazu eingerichtet, allen Bestellungen auf vorzügliches Sommerbier und Schenkbier innerhalb und außerhalb der Stadt vollständig zu genügen.
In dem Wirthslokale findet man stets frisches Bier am Zapf, sowie **guten Wein, Bitters, Schweizer- und Limburgerkäse, rc.**
Dankbar für das ihm bisher geschenkte Zutrauen seiner werthen Geschäftsfreunde, bittet um ihre fernere Kundschaft Lukas König.
Harrisburg, Nov. 15, '66.

Fünfte Ward Haus,
Ecke der Forster und Elder Straße, **Harrisburg, Pa.,**
Daniel Wagner, Eigenthümer.
Der Unterzeichnete macht hiermit seinen Freunden und Bekannten, sowie dem Publikum überhaupt die ergebene Anzeige, daß er obiges Gasthaus käuflich an sich gebracht, und auf's Beste eingerichtet hat, und bittet er, den ihm früher zu Theil gewordenen Zuspruch auch für die Zukunft zu bewahren.
Reisende und Boarders finden ein freundliches Logis und einen guten Tisch.
☞ Die Bar enthält alle Sorten Getränke der besten Qualität.
Harrisburg, Juni 28, '66.

Tabak- und Cigarren-Handlung,
(Groß- und Kleinverkauf,) von **Richard Elscheid,**
Walnut Straß, unterhalb der Vierten Straße Harrisburg, Pa:
Alle Sorten **Cigarren, Kau- und Rauchtabak,** Lorillard's und Gail u. Ax's **berühmten Schnupftabak,** sowie ein vorzügliches Assortement von **Meerschaum-Pfeifen, Cigarrenröhren** zu den billigsten Preisen stets auf Hand.
Harrisburg, Juni 28, '66.—1j.

W. H. Miller. J. C. M'Allarney.
Miller & M'Allarney,
Rechtsanwälte, (Attorneys-at-Law,) Harrisburg, Pa.
Office: — Schoemaker's Gebäude, Zweiten Straße, zwischen der Markt- und Walnut-Straße, gegenüber dem Bolton Haus.
Okt. 25, 1686.

Georg H. Vandike,
Importeur von **Cognac, Weinen, Holländischem Gin, rc.,**
208 Nord Vierte Straße, oberhalb Race, Philadelphia.
Außer den genannten importirten Waaren ist stets ein sorgfältig ausgewählten Vorrath von Altem Kornbranntewein, Monongahela, **Bourbon- und Weizen-Whisky** an Hand.
Philadelphia, Nov. 28, 1866.

Dr. S. S. Schultz,
praktischer Arzt und Geburtshelfer.
Office: Walnut Straße nahe der 2ten (in dem Gebäude der Ersten Nationalbank,) Harrisburg, Pa.
☞ Es wird Deutsch und Englisch gesprochen.
Harrisburg, Juli 5. '66.

F. Rather. Joh. H. Hause.
Rather & Hause,
Walnut Straße Wherst, Harrisburg, Pa.
Importeure und Händler in
Brandies, Weine, Gins, Whiskies, rc.,
und alleinige Verfertiger des Großen
Zingari Bitters.
Agenten für Burnell's berühmten
Old Tom und **Cream of the Valley, London Cordial Gin.**
Ein großer und ausgewählter Vorrath von
Weinen und Liquœren,
beständig an Hand, zum Großen und Kleinverkauf, zu den billigsten Preisen.

Spezereien, Spezereien!
Rather und Hause, haben noch ferner an Hand einen großen Vorrath von
frischen Spezereien,
und empfangen täglich Waaren von den östlichen M[illegible].
Land-Kaufleute
können Geld ersparen, wenn sie in unserm Geschäft vorsprechen; denn sie erhalten Waaren zu
Philadelphia & N. York Preisen.
Kaffee, Zucker, Thee, Molasses, Gewürze, rc., rc.,
haben wir stets in bester Qualität in Hand.

Das berühmte
Zingari Bitters,
zubereitet von **Rather & Hause**
ein Heilmittel für
Cholera, Diarrhoea, Dysenterie, Typhoid und Typus Fieber, Fieberkrankheiten überhaupt, Nervenschwäche, Anasmia, Dyspepsia, weibliche Unregelmäßigkeiten, Blähungen, Kolik, Skropheln, rc., rc.,
hat unbeschränktes Lob erhalten wegen seiner wundervollen Wirkung bei der Behandlung obiger Krankheitsfälle.

Tausende von Zeugnissen
von etlichen der besten Männer unseres Landes sind den Eigenthümern zugeschickt worden und liegen in ihrem Geschäftslokale zur Einsicht bereit.
Dies Bitteres besteht ausschließlich aus Wurzeln und Kräutern, welche so vollständig vermischt sind, daß auf jedes Organ stärkend gewirkt wird. Es hat einen angenehmen Geschmack und eine schleunige und dauernde Wirkung.
☞ Man verschaffe sich ein Cirkular und lese die Zeugniße.
Das Zingari Bitters wird in Quartflaschen zu dem niederen Preise von $1.00 per Flasche verkauft.
Großhändler können es in Kisten, oder, bei einer ganzen Ladung, in Fäßern verpackt beziehen, und bewilligen wir ihnen einen liberalen Rabatt.
Haupt-Depot: Walnut Straße Wherst, Harrisburg, Pa.
Rather & Hause, Eigenthümer.
Jan. 24, '67.

Schuhmacher aufgepaßt!
Neue Leder-Handlung in **Miller's Store,**
Walnut Straße, zwischen der 3. und 4. Harrisburg, Pa.
Große Preisermäßigung!
Schuhmacher! Ihr könnt von 5 bis 10 Prozent ersparen, wenn Ihr Euer Leder in obigem Store kauft. Preise billig, Bedienung prompt und Zahlungsbedingungen leicht.
Harrisburg, Jan. 17, 1867.

Wm. S. Holman, Chemiker & Apotheker,
Ecke der Dritten und Nord Straße, (gegenüber dem Capitol Grund,) Harrisburg.
Der Bereitung ärztlicher Rezepte wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet.
Februar 14. 1867.—6m.

Lyon's Periodische Tropfen!
Das große Heilmittel gegen Unregelmäßigkeiten der weiblichen Natur.
Diese Tropfen sind eine wissenschaftlich zusammengesetzte flüssige Medizin und besser als irgend welche Pillen, Pulver oder sonstige Arzeneien. Da sie flüssig sind, so ist ihre Wirkung direkt und genau und macht sie zu einem zuverlässigen, schnellen und sicheren Mittel zur Heilung aller Hemmungen und Hindernisse der Natur. Ihre Beliebtheit ergiebt sich aus der Thatsache, daß jährlich über 100,000 Flaschen verkauft und von den Frauen in den Vereinigten Staaten gebraucht werden, und jede Patientin weiß nicht Worte genug zum Lob dieser Arzenei zu finden. Sie nimmt rasch den Platz jedes anderen weiblichen Heilmittels ein und wird von Fachkennern für die sicherste, untrüglichste und unschädlichste Zubereitung erachtet zur Heilung aller Frauenkrankheiten, zur Beseitigung aller Hemmungen der Natur und zur Förderung der Gesundheit, Regelmäßigkeit und Kraft. Ausführliche Gebrauchsanweisungen mit Angabe der Verhältniße, unter welchen sie nicht anzuwenden sind, sind um jede einzelne Flasche herumgewickelt und enthalten die authentische Unterschrift von John L. Lyon: alle anderen sind nicht ächt. Preis $1.50 per Flasche.
Bereitet von Dr. John L. Lyon, 195 Chapel Straße, New-Haven, Conn., welcher persönlich oder schriftlich (mit Einschluß einer Postmarke) über alle Privatangelegenheiten und weibliche Schwächen consultirt werden kann.
Zu haben bei allen Apothekern.
C. G. Clark und Co., General-Agenten für d. Vrr. St. u. Canada.
Harrisburg Juli 26, '66. 13.

Court-Proklamation.
Sintemal der Achtbare John J. Pearson, Präsident-Richter der Court von Common Pleas in dem zwölften Gerichts-Distrikt, bestehend aus den Caunties Lebanon und Dauphin, an die Achtbaren Moses R. Young und Isaac Mumma, Esqs., Gehülfsrichter in Dauphin County, durch ihren an mich gerichteten Befehl, vom 18. Februar 1867, zu Abhaltung der Criminal-Court und Allgemeiner Vierteljähriger Sitzungen des Friedens, und Allgemeiner Gefängniß-Erledigung, und Common Pleas, zu Harrisburg, für Dauphin County, anfangend am vierten Montag im April (den 22sten April 1867) welche zwei Wochen dauern soll.
So wird deswegen hiermit Nachricht gegeben an den Coroner, die Friedensrichter und die Constabler innerhalb des besagten County's Dauphin, daß sie dann und daselbst in ihren eigenen Personen erscheinen sollen, um 10 Uhr des Vormittags an besagtem Tage, mit ihren Urkunden, Juquisitionen, Examinirungen und ihren anderen Denkschriften, um solche Dinge zu thun, die ihnen gemäß ihrer Aemter zu thun zukommen; und Diejenigen, welche gerichtlich verbunden sind gegen Gefangene, die alsdann in dem Gefängniß von Dauphin County sind oder sein mögen, Klage zu erheben, sollen dann und daselbst gegenwärtig sein, um gegen dieselben gerichtlich zu verfahren, wie es recht sein wird.
Gegeben unter meiner Hand zu Harrisburg, am 18. Februar im Jahr des Herrn 1867, und im ein und neunzigsten Jahre der Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten.
J. D. Hoffman, Sheriff.
Sheriff's-Amtstube Harrisburg, 28. Februar '67.

Wichtiges Zeugniß für die Wirksamkeit von Mischler's Kräuter-Bitters.
Georg Reed, Esq., von West Earl Township, Lancaster County, ist einer der achtbarsten und gebildetsten Bewohner unseres Countys, ein Mann von der höchsten Redlichkeit, Ehrlichkeit und Wahrhaftigkeit. Gegenwärtig ist er 75 Jahre alt und hat das Amt eines Friedensrichters in Lancaster County seit mehr als 30 Jahren bekleidet. Von ihm laufen mehr Fälle bei unserer Court ein, als von Seiten irgend eines anderen Friedensrichters im Lande. Seine Redlichkeit ist fast sprichwörtlich geworden, sowie seine Neigung zum Wohlthun allgemein bekannt ist. Und eben dieser Mann sandte an Dr. Benjamin Mischler nachstehendes Zeugniß bezüglich der Wirksamkeit des großen Heilmittels, Mischler's Kräuter-Bitters:
West Earl Township, Lancaster Co., Juli 25, 1866.
Herrn B. Mischler!
Es freut mich, daß ich Zeugniß für die wunderbare Wirkung Ihres Bitters in dem Falle einer armen Wittwe, Namens Nancy Sharp, ablegen kann, welche in meiner Nachbarschaft wohnt. Sie ist etwa 40 Jahre alt, und hat mehrere Jahre lang dergestallt am Rheumatismus gelitten, daß sie nicht im Stande war, für sich und ihre Kinder den Lebensunterhalt zu gewinnen. Sie hörte von Ihrem Bitters und sagte mir, sie glaube, es würde ihr helfen, wenn sie es bekommen könne. Bei meinem nächsten Besuche in Lancaster sprach ich mit ihnen über sie, und durch Ihre Güte erhielt sie etwas Bitters, und wenn ich auch schon gar Vieles von den durch dieses Bitters hervorgebrachten Curen gehört habe, so war ich doch auf die rasche und wundersame Aenderung in dem Falle der genannten Frau nicht vorbereitet; denn nunmehr ist sie im Stande zu arbeiten und sich recht hübsch durchzuhelfen. Seitdem ich gesehen, wie wohlthätig das Bitters bei dieser Frau gewirkt hat, habe ich es mehreren anderen Personen zum Probiren empfohlen, und ich vermag mich keines Falles zu erinnern, wo die Leute damit unzufrieden gewesen wären. Ich bin der Ansicht, daß Ihr Kräuter-Bitters die beste mir bekannte Medizin ist, und ich möchte jeder Familie rathen, sich dieselbe anzuschaffen.
George Reed.
Zu verkaufen bei G. Schwilke, Harrisburg, Pa.
August 9., 1866.—1j-no7

$500 Belohnung.
Ich bin erbötig, demjenigen Eigenthümer einer Arzenei $500 zu bezahlen, der eine größere Anzahl von ächten Zeugnissen der dadurch in der Nähe des Platzes, wo die Arzenei bereitet wird, bewirkten Kuren aufzuweisen vermag, als von Mishler's Kräuter Bitters vorliegen, in Fällen von Cholera, Auszehrung, Dyspepsie, Leberleiden, Blutfluß, rothe Ruhr, Diarrhöe, Typhus, Wechsel- und Gallenfieber, kaltem Fieber, Cholera Morbus, Skropheln, Gelbsucht, Krebs, Geschwür, auslaufende Wunden, Neuralgia, Rheumatismus, Husten Erkältung, Magenkrampf, chronische Diarrhöe, Hämmorhoiden, Abnehmen, Flechten, Kopfgrind, weißer Fluß, Zurücktreten der Gebärmutter, alle Hindernisse in dem Periodenwechsel bei Frauen, venerische Krankheiten, und alle Beschwerden und Leiden, die aus unreinem Blut oder aus einem geschwächten und gestörten Zustand des Magens, der Leber oder der Nieren hervorgehen. Ferner sind Zeugnisse in meinem Besitz, welche die Heilung vom Gelben Fieber bei Ansiedlern in Mexiko beurkunden.
☞ Wo das Bitters keine Kur bewirkt, erstatte ich das Geld jederzeit zurück.
B. Mischler, Eigenthümer,
Südöstlicher Winkel des Centre Square
July 19, '66. Lankaster, Pa.
Zu verkaufen bei G. Schwilke, Harrisburg, Pa.

Kohlen, Kohlen!
Wichtig für Consumenten!
C. Schreiver, Agent,
lenkt die Aufmerksamkeit des Publikums auf seinen großen Vorrath von
Lykens Valley, Spring Creek & Lorberry Kohlen,
von vorzüglicher Qualität und jeder Größe.
Alle diese Kohlen verkaufe ich zu den niedrigsten Preisen bei der Tonne oder Karchladung.
Office: Ecke der Nord und Canal Straße.
Harrisburg, Januar 17, '67.